

Das Bildungs- u Informationsmag des Chorverbands NRW

CHOR

live



.....

Chorleben 1:

Kongress der Chöre
auf der Erfolgsspur

.....

Chorleben 2:

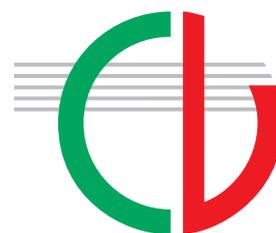
Das nächste
!SING-Ereignis

.....

Chorleben 3:

Chorwettbewerb –
begeisterte Teilnehmer

.....



CHORVERBAND
Nordrhein-Westfalen e.V.



Inhalt

CHORlive 03-2014

Bildungskongress ChorSzene NRW	3
SING! Day of Song	6
Trixis werden 50	7
Sommer-Erfolge	8
Lied der Woche	10
Serie Öffentlichkeitsarbeit	11
Männerchor mal anders	12
Stimmbildung	13
Literaturseite	14
Nachrichten	15
Nachrichten & Termine	16

Titelfoto:

Freude pur – das Foto zeigt den „Gleichstimmigen Chor der Rudolf Hildebrand-Schule Markkleeberg“, nachdem ein Erster Platz beim Chorwettbewerb Erwitte 2011 erreicht wurde (siehe Meldung auf Seite 15). Das Bild symbolisiert die Emotionen, die erfolgreicher Gesang auslösen kann. Freude pur wie hier winkt den NRW-Chören bei vielen Anlässen in diesem Herbst.

Foto: Chorwettbewerb Erwitte /
Bildbearbeitung: Ewa Prandzioch, uplus

Impressum

Herausgeber:

Chorverband NRW e.V., Gallenkampstr. 20,
47501 Duisburg

Präsident: Hermann Otto

ViSdP: Hermann Otto

Redaktionskonferenz: Klaus Levermann,
Peter Lamprecht (CvD), Dr. Monika Willer,
Michael Gornig

Kontakt: redaktion@chorlive.de

Fotomaterial: CVNRW / Michael Gornig,
Klaus Levermann, Ewa Prandzioch

Gesamtherstellung: Henrich GmbH
Druckerei & Verlag, Siegen · www.henrich-media.de
Alle in dieser Zeitschrift abgedruckten Fotos und Textbeiträge sind urheberrechtlich geschützt. Eine weitere Verwendung der Beiträge ist nur mit ausdrücklicher, vorheriger schriftlicher Genehmigung des CVNRW erlaubt. Der Verstoß ist strafbar.

Erscheinungsdatum: 05.09.2014

CHOR *live* ist die Mitgliederzeitschrift des
Chorverbandes NRW e.V.

ISSN 16 13 – 6063

Gefördert vom Ministerium für Familie,
Kinder, Jugend, Kultur und Sport



Editorial

Zeit des Aufbruchs

Die Sommerpause war notwendig. Sie hat uns hoffentlich genug Kraft gegeben für eine Herbst- und Wintersaison, in der es um viel geht – für unseren Chorverband NRW ebenso wie für die Sache des Singens und der Kultur allgemein. Aber die Zeichen stehen nicht schlecht:

► Zum ersten Bildungskongress neuer Form, den der CVNRW für den 20. September in Hagen vorbereitet hat, zeichnet sich eine rekordverdächtige Beteiligung der Sängerinnen, Sänger, der Chorleiterinnen und Chorleiter ab. Wir konzentrieren uns dort auf die musikalischen Aspekte – und diese Konzentration kommt offenbar an. Ebenso natürlich die große Zahl erstklassiger Akteure mit spannenden, zeitnahen Themen.

► Der ISING Day of Song, eine Woche danach im ganzen Ruhrgebiet geplant, wird erkennbar zu einem neuen Höhepunkt der Singbewegung im Herzen unseres Landes. Auch dort sind wir an vorderster Front dabei – wie immer seit 2010 mit zahlreichen Chören, dazu mit dem ersten Liederbuch, das Singenswertes gleich in mehreren Sprachen enthält.

► Und wenn sich die Delegierten am 25. Oktober zum außerordentlichen Chorverbandstag des CVNRW in Dortmund treffen, geht es um Weichenstellungen für die Zukunft. Gegen Schluss

der Amtszeit des jetzigen Präsidiums wollen wir nach einem Vorschlag des Beirats aus dem Frühjahr über eine veränderte Satzung beraten und beschließen. Das Ziel ist: Die Wahlen zum nächsten Präsidium des CVNRW im März 2015 sollen so vorbereitet werden, dass die Führungsarbeit in unserem Verband künftig noch deutlicher strukturiert, dass die Arbeit zugleich eindeutiger und auf mehrere Schultern verteilt werden kann. Die vorgeschlagene Neuregelung schafft mit neuer Ressortverteilung im Präsidium zeitgerechte Möglichkeiten, die Aufgaben der Zukunft zu bewältigen.

Wie weit wir es bisher schon gebracht haben mit unserer Zielsetzung, konnten Chorfreunde in den vergangenen Sommertagen ebenso erleben, wie sie es im Herbst und Winter erleben werden: Singen in Gemeinschaft gewinnt ständig neue Freunde, und die Mehrheit der Chöre beweist dies fast jeden Tag – nicht zuletzt durch begeisternde Leistungen.

Seien Sie stolz darauf, in dieser Gemeinschaft mitzuwirken! Ich selbst bin dankbar dafür, diese Zeit in unserem Verband mit gestalten zu dürfen!

Ihr Hermann Otto
Präsident

Termin-Hinweis

Für den 25. Oktober, 10 bis 16 Uhr, ist laut Beschluss des Beirats ein außerordentlicher Chorverbandstag des CVNRW im Hotel Park Inn, Dortmund, einberufen worden. Die schriftlichen Einladungen gehen Anfang September heraus. Haupt-Thema sollen Beratung und

Beschlussfassung über eine Satzungsänderung werden. Dabei geht es – wie in Chorlive 02/2014 berichtet – um neue Strukturen und eine klar abgegrenzte Aufgabenverteilung im 2015 neu zu wählenden Präsidium des CVNRW.



Der Kongress singt

„ChorSzene NRW“ trifft sich beim Bildungskongress des CV NRW am 20. / 21. September in Hagen



Die Mütter und Väter der Idee fühlen sich jetzt schon bestätigt: Gemessen an der Zahl der Teilnehmer wird der erste Bildungskongress des Chorverbandes NRW auf jeden Fall ein Erfolg! Denn mehr als 200 verbindliche Anmeldungen für den 20. und 21. September in der Stadthalle Hagen lagen bereits Ende Juli in der Duisburger Landesgeschäftsstelle vor – und täglich wurden es noch mehr.

„ChorSzene NRW“ ist die Überschrift, unter der dieser Kongress in neuer Form stattfindet. Vor allem die Praxis in der täglichen Chorarbeit soll unterstützt, die musikalische Breiten- und Tiefenarbeit mit neuen, manchmal verblüffenden Akzenten ermutigt werden.

32 Workshops bilden die tragenden Säulen der Veranstaltung, jeder davon wird im Laufe des Kongresses mindestens zwei Mal zu verschiedenen Zeiten angeboten. So kann sich je-

der Teilnehmer sein ganz individuelles Programm zusammenstellen – entweder konzentriert auf nur einen der beiden Tage, oder aber breiter angelegt und über beide Tage verteilt. Schwedens weltberühmter Chordirigent und Chorpädagoge Robert Sund übernimmt dabei eine tragende Rolle – einmal als Dozent, dann aber auch als Motivator beim Mitsingkonzert am Samstagabend, das Sund gemeinsam mit Hagens Generalmusikdirektor Florian Ludwig und dem philharmonischen Orchester Hagen gestalten wird. Auch der erklärte Chorfreund Ludwig ist gleich mehrfach auf dem Kongress zu erleben.

Mehr über Florian Ludwig und seine besondere Zusammenarbeit mit Chören, mehr auch über die übrigen Ideen hinter dem Kongress-Projekt lesen Sie auf den folgenden Seiten. Das gesamte Kongresspaket konnte man für ganze 30 Euro buchen, ein Tagesticket gab es für 20 Euro – und sowohl für das Mitsingkonzert Samstag, als auch für den Konzertabend mit der A-cappella-Gruppe Maybebop am Sonntag ist der Eintrittspreis auf je zehn Euro begrenzt (Konzertkarten sind noch erhältlich!). Unterstützung durch das NRW-Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport macht es so erschwinglich. ■ PL

► Infos unter www.cvnw.de

Jugendausschusstagung der Sängerejugend

Die zweite Jugendausschusstagung der Sängerejugend in diesem Jahr findet im Rahmen des Chorkongresses des CVNRW am 20.09. in Hagen statt. Eine wunderbare Möglichkeit, die Angebote des Chorverbandes als Rahmenprogramm zu erleben.

Watzkes wahres Wort

Jeder weiß: Bayern München und Borussia Dortmund rangeln um Platz eins im deutschen Fußball. Also werden auch rhetorisch ab und zu blaue Flecke ausgetauscht. „Wenn ich Harmonie haben will, gehe ich in einen Gesangsverein“, sagte dazu neulich Dortmunds Geschäftsführer Hans-Joachim „Aki“ Watzke. „Eine Verunglimpfung“, schimpfte ein Chorfreund. Irrtum: Der Sauerländer Watzke weiß einfach, wo es immer um die Harmonie geht, nämlich beim Singen. Schließlich ist seine Heimat Sängerland. Nur das „s“ im „Gesangsverein“, das sollte dem Millionen-Manager des BVB noch jemand ausreden. Ansonsten wären die Sänger gut beraten, Watzkes Zitat für die nächste Werbekampagne zu nutzen. Ohne „s“. Das kann er doch gar nicht ablehnen, oder?? ■ PL





„Singen öffnet das Fenster zur Seele“

Hagens GMD Florian Ludwig leitet das „Mitsingkonzert“ beim Bildungskongress – und lobt die Idee hinter der Veranstaltung des CV NRW



Einmal mit einem philharmonischen Orchester auftreten: Davon träumen viele Chorsänger. Beim Bildungskongress „ChorSzene NRW“ wird das am 20. und 21. September in der Hagener Stadthalle Realität. Denn am Samstagabend steht ein großes Mitsingkonzert mit dem philharmonischen Orchester Hagen auf dem Programm. „Wir haben die Literatur dafür extra so ausgesucht, dass von ‚O Fortuna‘ bis zu ‚Pomp and Circumstance‘ für jeden Chorsänger etwas dabei ist“, freut sich der Hagener Generalmusikdirektor Florian Ludwig schon jetzt auf das Mitsingkonzert. Ludwig wird dabei dirigie-

ren, aber auch die anderen Dozenten des Kongresses, zum Beispiel „Chorpapst“ Robert Sund aus Schweden.

„Ich kann jedem nur empfehlen, am Kongress teilzunehmen. Es sind wirklich sehr gute Leute dabei. Und das Tolle ist, dass jeder eine Mischung aus Mitmachen, Zuhören und Neues lernen findet“, rät Ludwig. Der Hagener Generalmusikdirektor gehört zu den wenigen Maestros, die sich von Herzen für die Chorbewegung einsetzen. Das liegt sicher daran, dass Ludwig selbst seit seiner Kindheit im Chor singt. Mit den Hagener Philharmonikern hat er die Verbindung von Orchester- und Chorklang zur Chefsache gemacht und den Philharmonischen Chor Hagen gegründet. Damit führt er regelmäßig die großen Werke des Repertoires auf, dazu lädt er andere Chöre, etwa den Landesjugendchor NRW, ein.

So liegt es nahe, dass Florian Ludwig ebenfalls einen Workshop beim Bildungskongress geben wird. Der heißt „Chor und Ensemble“ und ist ein Dirigierkurs für Chorleiter und Schulmusiker. Die Teilnehmer erarbeiten Stücke aus Mendelssohns

„Elias“ mit den Hagener Philharmonikern und dem Philharmonischen Chor Hagen. Per Videoanalyse gibt es anschließend Tipps vom Experten. Ludwig: „Das kann nicht mehr als ein Schnupperangebot sein, weil für alles andere die Zeit nicht reichen würde. Aber der Kurs ist nicht nur für Teilnehmer, sondern auch für Zuhörer interessant, weil jeder Chor und jedes Orchester unter jedem Dirigenten anders klingt.“

Persönlich freut sich Maestro Ludwig darauf, die Kollegen zu treffen, die in Hagen spannende Workshops anbieten. Willi Kastenholz und die Siegener Kirchenmusikdirektorin Ute Debus zum Beispiel, die Einblicke in die Literatur der unterschiedlichen Epochen geben. Harald Jers, der internationale Experte für Chorakustik, der den Kurs „Hilfe, wir sinken“ anbietet. Prof. Fritz ter Wey, der in die Grundlagen des Dirigierens einführt. Mario Ahlborn und Annika Wilkening stellen das Toni-Projekt vor, Claudia Rübben-Laux lädt zur Stimmbildung ein, Sascha Cohn macht die Teilnehmer fit für Jazz und Pop, Christiane





Der Landesjugendchor NRW und seine Leiter Christiane Zywiets-Godland und Hermann Godland laden ein zu offenen Chorproben und Mitsingproben.



Über die optimale Beleuchtung und den richtigen Sound bei Konzerten referiert Lucas Flock von MainmixOnStage



Am Sonntag steigt das Konzert der beliebten A-cappella-Gruppe Maybebop



Das philharmonische orchesterhagen (im Bild) und Robert Sund veranstalten ein großes Mitsingkonzert!

Fotos: Landesjugendchor NRW; Maybebop; MainmixOnStage; Fritz Schwarzenberger/theaterhagen

Zywiets-Godland und Hermann Godland laden zur offenen Probe mit dem Landesjugendchor NRW ein, und die Sänger von Maybebop bitten nicht nur zum Mitsingen, sondern informieren auch, wie Bühnenpräsenz entsteht. Am Sonntagabend gestaltet Maybebop dann das große Abschlusskonzert. In weiteren Kursen gibt es zum Beispiel Informationen darüber, wie bei Konzerten die Technik funktionieren muss und das Aufnehmen eigener Tondateien gelingt.

„Der Bildungskongress ist eine großartige Sache“, so Florian Ludwig. „Und ich freue mich, dass das philharmonische orchesterhagen und ich selbst beteiligt sind. Nicht nur, weil wir eine Tradition in diesen Themen haben, sondern auch, weil wir eine unserer Aufgaben darin sehen.“

Vielleicht gibt es ja beim Bildungskongress auch Antworten auf die große Frage, die Florian Ludwig in Punkto Chorgesang umtreibt: „Irgendwann ist das Chorsingen Frauensache geworden. Aber ich kann

noch nicht sagen, woran es liegt, dass die Männer nicht kommen.“ Und warum setzt sich der Maestro so engagiert für das Singen ein? „Singen kann jeder, weil er dafür kein Instrument braucht. Die Voraussetzungen sind für alle Menschen gleich. Singen ist eine Kommunikationsform, die über Grenzen und Unterschiede hinweg Menschen vereinen kann. Für mich gibt es keine ursprünglichere Emotionsäußerung als das Singen; Singen öffnet ein Fenster zur Seele.“ ■ mwi

Aus dem Workshop-Programm



Volker Buchloh:

Liebesschwüre und andere Männerlügen

Inhalt: Das Seminar möchte den Blick auf die Möglichkeiten einer interessanten Programmkonzeption lenken. Wie finde ich einen auffallenden Konzert-Titel? Wie können die verschiedenen Stücke durch Beachtung ihrer Tonarten, der Stilistik, des Tempos so verbunden werden, dass es spannend für die Zuhörer bleibt? Wie muss eine gute Moderation aussehen? Wie kann ich das Publikum in das Programmgeschehen so einbinden, dass das Konzert noch lange im Gedächtnis bleibt? Welche Möglichkeiten bietet der Raum für unterschiedliche Chor-Szenarien? Am Ende steht ein gemeinsam entwickeltes „Musterkonzert“.

Zielgruppe: Chorsänger/innen und Chorleiter/innen



Robert Sund:

Verzaubernde Lieder aus dem kalten Norden

Inhalt: Singend ausprobieren und erleben: Edvard Grieg (Bearb. Thomas Caplin): Jeg elsker dig (Norwegen); Niels W. Gade: Morgengesang (Dänemark); Jean Sibelius: Sydämeni Laulu (Finnland); Veljo Tormis: Laulusild (Estland); Wilhelm Peterson-Berger: Stemning (Schweden); Robert Sund: If you're happy.

Zielgruppe: Chorsänger/innen und Chorleiter/innen



Prof. Fritz ter Wey:

Dirigieren, wie geht das?

Inhalt: Aktuelle Teilnehmer und Absolventen der Vizechorleiterkurse im Chorverband NRW stellen im Gespräch und in praktischen Übungen ausgewählte Kursinhalte (Haltung, Einsatz, Schlagtechnik uvm.) vor. Da kann, darf und soll man mitmachen und vielleicht „kommt man ja auf den Geschmack“? Angebote wird es geben! Versprochen!

Zielgruppe: Chorleiter/innen und die, die es gerne mal ausprobieren wollen.



!SING
DAY OF SONG

!SING – DAY OF SONG

Am 27. September 2014 in 49 Städten

Am 27. September singt das Ruhrgebiet! Bis Anfang August hatten sich schon über 30.000 Sängerinnen und Sänger aus 870 Chören angemeldet, um 49 Städte der Metropole an Rhein, Lippe und Ruhr zum Singen zu bringen. Wie 2010 und 2012 bildet !SING global, das gemeinsame Singen von vier gleichen Liedern um genau 12.10 Uhr, den Höhepunkt: Nach einem Countdown im Radio stimmen tausende Sängerinnen und Sänger in allen Städten die gleichen vier Lieder an. Auftakt ist wie in den Vorjahren der Bergmannsgruß „Glück Auf“, gefolgt von der eigens für !SING getexteten und komponierten Ode an das Ruhrgebiet „Im Revier“. Erstmals wird als drittes Lied das osmanische Volkslied „Üsküdar“ gesungen – ein deutliches Signal für die Kulturen verbindende Kraft des gemeinsamen Singens. Abschluss von !SING global ist „We are the world“ – der emotionale Klassiker von Michael Jackson und Lionel Richie.

Nach den 12.10 Uhr-Veranstaltungen wird vielerorts bis in den Abend hinein gesungen – in Krankenhäusern, in Universi-

täten, in Seniorenzentren, bei Stadtfesten und auf dem Wasser. Auch am Vortag und am Sonntag, 28. September, gibt es zahlreiche Mitsing-Gelegenheiten.

Um allen Sängerinnen und Sängern das Mitsingen zu ermöglichen, hat der Chorverband NRW ein Liederbuch herausgegeben, das neben den vier genannten Liedern 41 weitere Stücke für alle großen und kleinen Sänger enthält. Jeder angemeldete Sänger erhält eines der 70.000 Exemplare kostenfrei. Apropos Anmeldung: Interessierte Chöre und Sänger können sich noch anmelden und mit ihrer eigenen Mitsing-Veranstaltung oder bei der Teilnahme an einer städtischen !SING global-Veranstaltung Teil des großen Gesangsfestival Ruhr werden.

Stadionkonzert: Singen wie 2010 in der Arena auf Schalke

Gut ein halbes Jahr später, am 23. Mai 2015, ist wie 2010 ein großes Mitsingkonzert in der Gelsenkirchener Arena möglich. Wo 2010 Bobby McFerrin, die Wise

Guys u. a. gemeinsam mit einem philharmonischen Orchester, 55.000 Sängern auf den Tribünen und über 7.000 erprobten Sängerinnen und Sängern im Spielfeld gesungen haben, soll auch Pfingsten 2015 der Gesang wieder vielstimmig erklingen.

Da es für 2015 allerdings keine öffentliche Förderung wie im Kulturhauptstadtjahr gibt, müssen bis zum 15. Oktober 2014 mindestens 20.000 Tickets verbindlich vorbestellt werden, erst dann kann das Konzert stattfinden. Gruppentickets für Chöre gibt es ab 15 € p. P. Der Chorverband NRW und der Deutsche Chorverband unterstützen !SING – DAY OF SONG „Auf Schalke“. ■ Text: part3

Alle Informationen zur Anmeldung für 2014, sowie zum Konzert 2015 und zum Ticketkauf gibt es auf www.dayofsong.de, alle Fragen zur Anmeldung und Programm beantwortet das Projektbüro part3 – Partizipation in Kunst und Kultur: sing@part3.de. Alle Veranstaltungen am DAY OF SONG-Wochenende 2014 gibt es im digitalen Veranstaltungsplaner auf www.dayofsong.de.



Die „Trixis“ werden 50

Jubiläum am 14. September – eine ziemlich ungewöhnliche Chorgeschichte

Am 14. September wird der „50.“ gefeiert. Die Fest-Matinee beginnt um 11 Uhr früh im Kulturzentrum Herne. Die „Trixis“, einer der populärsten Kinderchöre der Republik, erreichen damit das „reife Alter“. Unglaublich? So, wie es anfang, könnte man zu diesem Urteil kommen. Gegründet 1964 in der Hoch-Zeit der Beatles, sollten die „Trixis“ vieles zugleich sein: Heimstatt des fröhlichen, volkstümlichen Gemeinschaftsgesangs, Kinderballett, zweites Zuhause für Arbeiterkinder aus Wanne-Eickel.

Den Anstoß gab die blutjunge Bergarbeitertochter Beatrix Gadzalla, Ex-„Kinderstar“ seit einer Schallplatteneinspielung mit Krimi-Star Eddie Constantine,

denen Journalisten einen schönen Namen gaben: „Die kleinen Schmetterlinge“.

1976 wurde der Chor Mitglied im Sängerkreis – und damit im Sängerbund NRW, dem heutigen Chorverband. Im selben Jahr betraten sie beim Deutschen Sängerkongress in Berlin erstmals die Bundesbühne. Zugleich gerieten die „Trixis“ in den Sängerkrieg: Kritisiert wurden die volkstümlichen Lieder ebenso wie die Auftritte in Bewegung. Es war die Zeit, da Chöre still zu stehen hatten beim Gesang. Aber der Mädchenchor ließ sich nicht beirren, brachte es stattdessen zu einer Deutschland-Tournee mit Schlagersänger Costa Cordalis (1977), zur ersten eigenen Platte („Heidi“), zu Gastengagements am



Die Trixis mit Chorleiterin Beatrix Zscheck (Mitte) bei „Immer wieder Sonntags“ im Jahr 2013.

ten dass“ oder „Immer wieder Sonntags“ – die „Trixis“ waren stets gern gesehen und wurden gern gehört.

Natürlich weiterhin auch daheim, wo „Trixi“-Chefin Zscheck (so heißt sie seit ihrer Heirat) Musicals einstudierte („Ta-



Gesang und Bewegung in der ARD-Sendung „Immer wieder sonntags“



Die Trixis mit Star-Pianist Richard Clayderman beim MDR-Weihnachtsfest der 100.000 Lichter.



Kostümprobe für das Musical „Peterchens Mondfahrt“ im Dezember 2013

Frei-Stipendiatin der Essener Folkwangschule, Mitarbeiterin der Ruhrkohle AG. Sie war begeisterte Musikantin, engagierte Tanzausbilderin. Ein Kind des Ruhrgebiets, das „Anpacken“ gelernt hat. 1970 war die Kindergruppe so weit, den ersten öffentlichen Auftritt zu wagen – im Städt. Saalbau Wanne-Eickel, der heute „Mondpalast“ heisst. Alle 46 Mädchen trugen die gleichen blauen Latzröckchen, Blusen in rosé, gelb und weiß – und jede trug eine große Schleife. Alles hatte die Mutter der Leiterin Beatrix geschneidert – der „Mannschaftsdress“ wurde über viele Jahre Erkennungsmerkmal für die „Trixis“,

Musiktheater im Revier Gelsenkirchen, zu Auslandstourneen u. a. durch Griechenland, Luxemburg, England, Polen, Jugoslawien, zu Auftritten mit den Stars der Zeit.

Das Fernsehen nahm Notiz und sendete „Trixi“-Gastspiele fast in Serie: Beim Berliner SFB-Geburtstag mit Boxlegende Muhammad Ali, als Top-Titel in der ZDF-Hitparade mit Sängerin Paola („Der Teufel und der junge Mann“), ebenfalls mit Paola beim Vorentscheid zum Europa-Grand-Prix („Peter Pan“ von Ralph Siegel), den dann Deutschlands Nummer eins gewann: „Ein bisschen Frieden“. Ob Gotthilf Fischer im ZDF, Heino in SAT1, ob „Wet-

baluga“, „Pinocchio“ und viele andere), Konzerte arrangierte und immer neue Choreographien ausdachte. 1989 wurde sie für ihre Verdienste um die kulturelle Jugendbildung mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Und jetzt folgt zum Jubiläum wieder einmal der verdiente Applaus. Die Schleifchen der „kleinen Schmetterlinge“ übrigens zieren auch die dritte Nachwuchsgeneration der „Trixis“, obwohl sonst vieles sich verändert hat. Karten zur Matinee am 14. September gibt es bei den Mitgliedern, per Internet unter www.trixis.net sowie im Reisebüro Graf, Herne. ■ PL



Zwei NRW-Stimmen: So war es beim Deutschen Chorwettbewerb 2014

Sie erinnern sich: „Zu elitär“, „zu schwierig“ – so und ähnlich klangen alle vier Jahre wieder die Kommentare von Kritikern zum Deutschen Chorwettbewerb, den der Deutsche Musikrat ausrichtet. Die Stimmung hat sich geändert, die Lage offenbar ebenfalls: Mit dem Chor „Bergeshall“ aus Neger (Bild) fuhr Chorleiter Volker Arns ohne übermäßige Ambitionen, aber guten Mutes in die Gothestadt – und erreichte mit dem gut geübten und geführten Ensemble aus dem Bereich der breiten Chorbasis einen unerwarteten vierten Platz. Wie das war, berichtet der Chorleiter hier ebenso im O-Ton wie das PR-Team des Bonner Jazzchores, der sogar einen zweiten Platz erreichen konnte. Lesen Sie Berichte, die Mut machen, in vier Jahren ebenfalls beim DCW anzutreten.

MGV Bergeshall Neger: Kleiner Chor ganz groß

Der MGV Bergeshall Neger kehrte mit einem großartigen Ergebnis und mit bleibenden emotionalen Eindrücken vom Deutschen Chorwettbewerb 2014 aus Weimar zurück.

Zuvor hatten die Sänger am Donnerstagmorgen um 10:40 ihr Wettbewerbsprogramm in einer vollbesetzten Weimarahalle vor gut 850 Zuhörern vorgelesen. Der MGV Bergeshall startete sein 20 Minuten umfassendes Programm mit De Profundis von Piotre Janczak. Ge-

fühvoll und klagend hatten die Männer unter der Leitung von Volker Arns das Stück entsprechend seiner Stilistik gekonnt vorgetragen. Danach folgte die romantische Komposition „Abschied“ von Mathieu Neumann. Das anspruchsvolle Chorwerk wurde ebenso sicher intoniert wie das folgende Pflichtchorwerk „Una hora“ von Thomas Luis de Vittoria. Danach trugen die Sänger ein prachtvolles „Türkisches Schenkenlied“ vor, in dem sprichwörtlich zu spüren war, wenn der trinkende Grobian um die Hand des zierlichen Mädchens bittet. Chor und Solisten konnten hier absolut überzeugen,

wie auch Chorleiter Arns von der Jury im anschließenden Jurygespräch bestätigt bekam.

Die Bekanntgabe der Wertung sollte jedoch erst am Samstag verkündet werden, so hatten Sänger, Fans und Angehörige genug Zeit, sich weitere Wettbewerbskategorien anzuhören. Der Stuttgarter Kammerchor, Cantabile Limburg, Voca Live oder Monteverdichor München, um nur einige der geballten Spitzenchöre des deutschen Gesangs zu nennen, konnten im Rahmenprogramm oder in den Wettbewerben gehört werden.



Der Bonner Jazzchor auf der Bühne.

Foto: Jan Karow

Am Samstagmorgen nun trafen dann alle teilnehmenden Chöre auf dem Theaterplatz in Weimar ein, wo man gespannt auf die Wertungen wartete und durch verschiedene Konzerteinlagen diverser Chorformationen eine wunderbare, Gemeinschaftsgefühl schaffende Atmosphäre entstand, die nicht nur den Leistungsgedanken und die nachhaltige Förderung des Chorgesangs, sondern auch den Begegnungsgedanken und den Austausch von Erfahrungen widerspiegelte.

Dann folgten die Bewertungen durch den Präsidenten Budday. Und die Freude der Negeraner Sänger war grenzenlos: Von sechs teilnehmenden Chören, die sich in ganz Deutschland in der Männerchorklasse ab 36 Personen qualifiziert hatten, konnte man sich den beachtlichen vierten Platz mit 19,6 Punkten sichern.

„Der olympische Gedanke stand für uns im Vordergrund“, erklärte der Vorsitzende Stefan Kühr. „In unseren Reihen der Sänger haben nicht einmal zehn Leute Notenkenntnisse, während unsere Konkurrenz mit Domsingknaben oder ausgebildeten Musikern versehen ist. Da war die Befürchtung nahe liegend, dass wir mit unserem Chor vielleicht unter ferner liefen bewertet würden, was wir durchaus hätten verstehen können, wenn man den tollen Gesang der vergangenen Tage verfolgt hat.“

Zweiter Preis für den Bonner Jazzchor

Hinter uns liegen vier ereignisreiche und sehr erfolgreiche Tage beim Deutschen Chorwettbewerb in Weimar: Wir haben beim Wertungssingen die Bühne gerockt, was von der Jury mit dem Prädikat „mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“ und einem zweiten Preis honoriert wurde. Und das trotz hochkarätiger Konkurrenz und fantastischen Beiträgen im Wettbewerb!

Es ist unglaublich, wie sich die Jazz- und Popchorszene in Deutschland entwickelt hat, und es ist großartig, ein Teil von ihr sein zu können. Besonders gefallen hat uns die durchweg positive Stimmung, die trotz Wettbewerbsanspannung zwischen den Chören herrschte.

Das zeigte sich auch auf der von zahlreichen Ensembles bestrittenen jazz@night, wo wir uns vor dem dicht gedrängten Publikum fast wie Popstars gefühlt haben! Und beim Doppelkonzert mit dem Chor „Divertimento“ durften wir am Freitag Abend noch einmal dieses unglaublich wohlwollende und fantastische Publikum genießen. Wir haben in Emotionen gebadet...

Aus Weimar nehmen wir mit: Einen zweiten Preis, Standing Ovations, unzählige musikalische Eindrücke und viele neue Kontakte und einen Sonnenbrand.

Nach der probenintensiven Zeit zuvor freuen wir uns darauf, brandneue Arrangements zu erarbeiten und bei Konzerten im Herbst erstmals zu präsentieren. Workshop- und Konzerttermine unter: www.bonnerjazzchor.de



Sascha Cohn „tuned“ den Chor.

Foto: Michèle Lichte



Vorfreude auf die Wettbewerbe.

Foto: Christine Jürgens



Liederprojekt

Das Lied der Woche – jetzt im Internet

Das Liederprojekt ist eine mehrfach ausgezeichnete Benefiz-Initiative, die Kinder und Familien zum Singen motivieren will. Jetzt ist auch der CVNRW Partner des Projektes, das aus dem Engagement des Stuttgarter Carus-Verlages entstanden ist. Die Idee ist so einfach wie genial: Woche für Woche wird ein neues Lied im Internet veröffentlicht. Man kann sich das Notenblatt kostenfrei herunterladen oder ausdrucken; dazu gibt es eine Mitsingversion und eine gesungene Fassung zum Hören. Alle beteiligten Künstler verzichten auf ihr Honorar, die Erlöse gehen an die Initiative „Ganz Ohr“ der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.



So interpretiert der Künstler Christoph Meft das Volkslied „Das Wandern ist des Müllers Lust“: Herr Müller von Heute reist über den ganzen Erdball und greift sogar nach den Sternen.

Foto: Christoph Meft / Carus Verlag Stuttgart

Das Liederprojekt ermöglicht ein ganz niederschwelliges Angebot. Denn oft wollen Eltern, Lehrer und Erzieher mit Kindern bekannte Kinder- und Volkslieder singen, aber sie kennen nur noch die erste Strophe des Textes. Oder sie trauen sich nicht zu, eine Melodie zu halten. Oder sie kennen die Melodie überhaupt nicht. Durch die drei Bausteine Notenblatt, gesungene Fassung und Mitsingversion wird der Einstieg ins Singen leicht gemacht. Wer nicht melodiesicher ist, kann – wie beim Karaoke – zu der Mitsingversion singen, wer das Lied überhaupt nicht kennt, kann

sich die gesungene Fassung anhören. Die crossmediale Konzeption ermöglicht es jedem, in jeder Situation ohne große Vorbereitung zu singen. Das Ziel der Initiative ist einfach: Kein Kind sollte abends ins Bett gehen, ohne gesungen zu haben oder ohne, dass ihm vorgesungen worden ist.

Die Internetseite www.liederprojekt.org bietet kostenlosen Zugriff auf mp3-Dateien, Noten und Texte. Jede Woche ein neues Volkslied; so lautet die Aktion, mit der der CVNRW in das Liederprojekt einsteigt. Auf www.cvnrw.de unter der Rubrik Service finden Sie das Volkslied der Woche zum anklicken. Woche für Woche wird hier ein neues Volkslied mit Notenblatt und Audiodateien vorgestellt.

Und warum macht der Chorverband beim Liederprojekt überhaupt mit? Bei uns können doch alle Mitglieder singen und kennen zahlreiche Volks- und Kinderlieder. Aber stimmt diese Annahme wirklich? Wünscht sich auch der fleißige Chorsänger nicht mitunter – wenn die Enkelchen zu Besuch sind, wenn ein runder Geburtstag gefeiert wird – den leichten und einfachen Zugriff auf einstimmige Lieder? Große Resonanz findet das Liederprojekt daher gerade bei Menschen, die eigentlich einen guten Kontakt zur Musik und zum Singen haben.

Lassen Sie sich überraschen! Entdecken Sie Woche für Woche ein neues Volkslied auf www.cvnrw.de/service. Und freuen Sie sich mit uns schon jetzt auf die Adventszeit. Dann öffnen wir Tag für Tag ein neues Türchen und schenken Ihnen ein Weihnachtslied.

■ mwi

Inspirierende Reise-Ideen von der Nr. 1 für Chorreisen!

Jetzt den neuen Katalog anfordern!

Hotline:
0 23 63 - 3 90 14 00

info@zik-gruppenreisen.de



Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht



Teil 18: CHORlive Umfrage: Vereinszustellung hat viele Vorteile

Mit einer so großen Resonanz hätten wir gar nicht gerechnet: Viele Chöre haben an unserer Umfrage teilgenommen, in der wir nach Verbesserungswünschen für die CHORlive gefragt haben. In erster Linie ging es dabei um den Vertrieb über die Chorvorstände und die Frage, ob man künftig nicht besser eine postalische Direktzustellung an jeden einzelnen Sänger einführt.

Die Mehrheit der Chöre antwortet darauf mit einem herzhaften „Nein“: Die Verteilung der CHORlive in der Chorstunde wird dabei aber nicht nur aus Kostengründen bevorzugt. „Der Vorstand kann auf dem alten Weg wichtige Punkte in der Zeitschrift direkt ansprechen“, macht zum Beispiel der MGV Niedgedacht Herbringhamen deutlich – ein gewichtiges Argument, denn es ist ja Sinn und Zweck der Zeitschrift, über den Verband zu informieren und zu Diskussionen anzuregen.

„Eventuell könnte man jedoch den Vereinen im Rahmen einer Befragung die Möglichkeit einräumen, das Medium per pdf zu empfangen und jedem Verein die Info der einzelnen Mitglieder in Eigenverantwortung zu überlassen“, regt der MGV Liederkranz Kardorf an. „Die Finanzierung über die Sängerkreisbeiträge und die persönliche Verteilung in der Probe ist in der Wahrnehmung der Aktiven eine positive Facette der Verbandsmitgliedschaft“, so die Eppendorfer Liederfreunde im Sängerkreis Wattenscheid. Mit einem Direktversand ginge dieser positive Effekt verloren. Diese Argumente bestätigen die Redaktion in ihrer Arbeit, zeigen sie doch, dass die CHORlive als Bindeglied zwischen Verband und Sängern akzeptiert und wahrgenommen wird.

Doch wie steht es mit der Anzahl der Exemplare, die jedem Chor zur Verfügung stehen – und mit der Frage, ob jeder Sänger auch seine aktuelle Ausgabe erhält. In diesem Punkt sind die Antworten differenzierter. Gleich mehrere Chöre berichten, dass manchmal sogar ein oder zwei Hefte mehr gebraucht würden, aber „im Prinzip hat jeder Sänger, der sich interessiert, die Chance zu lesen“, so der MGV Holthausen in Plettenberg. Die Geschäftsführerin der Chorgemeinschaft Nümbrecht archiviert sogar ein Exemplar jeder Ausgabe, für den Fall, dass man später einmal einen bestimmten Artikel sucht. Die Eppendorfer Liederfreunde würden sich durchaus mehr als zehn Exemplare wünschen oder bei Bedarf die Möglichkeit, zusätzliche Hefte zu erhalten. „Bei größerer Nachfrage gehen wir den Inhalt durch und kopieren die betreffenden Artikel“, so der Gemischte Chor Herten.

Allerdings gibt es auch kritische Stimmen zur Anzahl der Hefte pro Ausgabe: „Mehr als zehn Exemplare benötigen wir nicht, eher ein, zwei weniger“, schreibt der MGV Lyra in Wadersloh. Andere

Vorstände bilanzieren, dass nur wenige Mitglieder an dem Magazin interessiert seien, und daher fünf Exemplare statt zehn durchaus ausreichen würden. Ein Chormitglied beklagt, höchstens zweimal im Jahr überhaupt ein Heft ergattern zu können.

Auf der anderen Seite hat unsere Umfrage aber auch viel positive Rückmeldung und Bestärkung für die Redaktion zur Folge, die uns sehr freuen. „Ich erwarte Ihre CHORlive in fast sehnsüchtiger Begeisterung. Leider erwische ich nicht jedes Mal ein Exemplar“, schreibt ein begeisterter Sänger. Und an anderer Stelle heißt es: „An alle, die an der Erstellung der Zeitschrift beteiligt sind, ein großes Lob und Anerkennung. Sie ist interessant, informativ und gibt etliche Anregungen für die Vorstandsarbeit.“

In der nächsten Ausgabe diskutieren wir über mögliche inhaltliche Verbesserungen des Magazins CHORlive. ■ mwi

ba.

Chorleitung Stufe B - Neubeginn 10. berufsbegleitender Lehrgang in sechs Phasen

Kurstermine: 19. - 23. November 2014
7. - 11. Januar 2015
29. April - 3. Mai 2015
30. September - 4. Oktober 2015
6. - 10. Januar 2016
12. - 16. Mai 2016

ba · Wolfenbüttel

Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel
www.bundesakademie.de
Folgen Sie uns auf Facebook und bei Twitter

**Seminare, Workshops & Weiterbildungen in den
Bereichen Chor, Chorleitung, Stimmbildung,
Musikvermittlung ...**



MGV Hasselsweiler

Den Liederabend 2.0 neu denken

Der MGV Hasselsweiler ist vermutlich der einzige Chor NRWs, der über ein eigenes Kulturmobil verfügt, einen VW-Bus, der in der Jugendarbeit eingesetzt wird. Das ist nur ein Steinchen in einem ganzen Mosaik voller Ideen, die den MGV Hasselsweiler auf neue Wege geführt haben. Die Kreativität lohnt sich: Hasselsweiler ist ein junger Männerchor, vom Altersdurchschnitt her sogar der jüngste im Sängerkreis Düren. Knapp die Hälfte der 25 Mitglieder ist zwischen 18 und 30 Jahren alt. „Mindestens ein neuer Sänger pro Jahr, das ist unsere Strategie“, erläutert Vorsitzender Helmut Lieven, der seit 30 Jahren dabei ist. Die Sänger sind gut vernetzt im Dorfleben des 600-Seelen-Ortes Hasselsweiler in der Gemeinde Titz, schließlich besteht der MGV schon seit dem Jahr 1881. Sie machen Schnupperabende und sprechen potentielle neue Mitglieder direkt an. Lieven: „Das hat Vorteile: Wir bleiben jung und können ein Stück nach vorne



Fotos: Chor

schauen. Aber der Nachteil ist: Wenn Sie ein Lied wieder aus dem Schrank holen, können die Neuen das nicht singen.“ Also entschloss sich der Chor vor einigen Jahren unter dem neuen Chorleiter Ralph Over zu einem radikalen Schnitt. Lieven: „Wir haben gesagt: Dann fangen wir eben alle wieder bei Null an. Man muss einfach ein bisschen flexibler mit den Dingen umgehen.“

Chorleiter Over komponiert selbst gern und erfolgreich, mit ihm hat der Männergesangsverein gewagt, das Repertoire und die Auftrittformen Schritt für Schritt zu verjüngen. „Die neuen Stücke, die der Chorleiter für uns geschrieben hat, orientieren sich an der Klangstärke des Chores“, betont Lieven. Vor allem mit dem neuen Format der Musikbühne präsentiert sich der Chor im neuen Stil einem Publikum über die klassische MGV-Klientel hinaus. „Neben den neuen Stücken versuchen wir, vorhandene Lieder mit neuen, schauspielerischen Elementen zu versehen, die man von uns nicht erwartet. Wir spielen auch Videosequenzen ein. Über diese Art von Interpretation versuchen wir, ein neues Gesicht zu zeigen“, schildert Lieven. So sind die Hasselsweiler auch Verein der Woche im Altkreis Jülich geworden, darauf sind sie stolz. Für den Vorstand besteht die Aufgabe darin, alle Sänger auf diesem Weg mitzunehmen. „Es muss eine Gratwanderung geben zwischen Leistung und Weiterentwicklung, aber der Spaß darf nicht zu kurz kommen.“ Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist wichtig, und das funktioniert ja nicht nur über das Singen.

Jetzt ist der Chor so fit im neuen Konzept, dass er neben den traditionellen Aufgaben in der Gemeinde, dem Tanz in den Mai und dem Weihnachtssingen am 3. Advent, zusätzliche neue Auftrittsmöglichkeiten wahrnehmen möchte. „Wir wollen bewusst die Erwartungen an Männerchor-Klischees unterlaufen. Wir möchten dem Publikum zeigen, wie man den Männerchorklang auf neue Weise erleben kann. Wir müssen den Liederabend 2.0 neu denken.“

■ mwi

► mgv-hasselsweiler@t-online.de



2 Ü/VP, Junioren
nur 49,90 €,
ab 27 Jahre nur
59,90 €

Jetzt buchen mit
Aktionscode:
CHORios

GUT GESTIMMT

Mit der Probenpauschale für Chöre, Orchester & Musikvereine

2 Übernachtungen mit Vollpension, 2 Probenräume, 1 x Kaffee & Kuchen und unbegrenzt Mineralwasser und Tee. Gültig vom 21.11. bis 21.12.2014 und vom 02.01. bis 29.03.2015.

Preise gültig bei mindestens 25 Übernachtungsteilnehmern

Infos und Buchung:

Jugendherberge Biggese, Zur Jugendherberge, 57462 Olpe
Tel.: 02761/6775, E-Mail: jh-biggese@djh-wl.de
www.djh-wl.de/biggese
www.facebook.com/jugendherberge.biggese



www.djh-wl.de



Autorin Claudia Rübben-Laux

Stimmbildung 11:

Stimmbildung und ihre Geschichte III

Liebe Sängerinnen und Sänger,

weiter geht es auf unserer Reise durch die Geschichte der Stimmbildung bzw. der Gesangstechnik in das Zeitalter des Barock.

Diese Epoche ist im Hinblick auf die Gesangstechnik primär durch den „Belcanto“ (ital.: schöner Gesang) geprägt, der zu Beginn des 17. Jahrhunderts im Zusammenhang mit der Monodie (harmonisch-akkordisch begleiteter Sologesang) und der Oper entstand. Bis etwa 1840, also weit über die eigentliche Epoche des Barock hinaus, war der Belcanto die bevorzugte Technik für den Gesang in der europäischen Oper.

Wichtige Elemente des Belcanto sind das Legato ebenso wie das *Messa di voce* (ital.: die Stimme setzen), nicht zu verwechseln mit *mezza voce* (halbe Stimme).

Messa di voce ist eine dynamische Gesangsverzierung auf einem besonders lang ausgehaltenen Ton. Während der Ton ausgehalten wird, schwillt die Lautstärke der Stimme vom *Pianissimo* bis zum *Fortissimo* und umgekehrt an und ab, ohne Änderung der Tonhöhe und anderer Aspekte wie Intonation und Vibrato. Die Zahl und Länge der Halte-töne im Stück zeigen, in welchem Maß die Komponisten ihren Sängern dieses Kunststück zutrauten. Dies war im Belcanto oft die Prüfung der Gesangkunst eines Sängers.

Weiterer Bestandteil des Belcanto war zum einen die *Appoggiatura* (ital.: Vorschlag), eine Verzierung auf einem oder mehreren Tönen, die zwischen zwei Melodietönen eingeschoben wurde und zum anderen das *Portamento di voce* (ital.: Tragen der Stimme). Ebenso ist das *Portamento* eine Verzierung, bei der

zwei aufeinanderfolgende Noten einer Melodie durch einen Schleifer bzw. ein *glissando* verbunden werden. Auch die virtuose Ausschmückung der Melodien durch Koloraturen ist eine Besonderheit des Belcanto.

Alle wichtigen Grundsätze des Belcanto sind in den Schriften von Francesco Tosi, Giambattista Mancini und Giulio Caccini festgehalten. Diese hohe Schule des Gesangs bescherte dem Sänger eine kaum enden wollende Atemdauer, große Agilität, gut geführtes Legato, einwandfreie Aussprache und einen gleichen Stimmklang durch alle Register.

Mit der immer weiter fortschreitenden Verzierungskunst des Sängers ging allerdings allmählich die grundlegende musikalische Linie der Melodie ebenso wie die Textverständlichkeit verloren, was dem Publikum im 18. Jahrhundert zunehmend missfiel. Dies erforderte ein Umdenken bei den Komponisten, was dann auch wieder einen großen Einfluss auf die Weiterentwicklung der Gesangstechnik hatte.

Im nächsten Heft werden wir diese Weiterentwicklung verfolgen.

Bis dahin,
Ihre Claudia Rübben-Laux

ChorVerband NRW sucht neue Stimmen für die German Silver Singers

Die German Silver Singers suchen erneut motivierte Sängerinnen und Sänger! Das Ensemble ist wohl Deutschlands ältester Casting-Chor, gegründet im Mai 2009. Die Sängerinnen und Sänger sind mindestens 60 Jahre alt und „gut drauf“. Geboren zwischen 1928 und 1948 – alt genug, sich nichts mehr beweisen zu müssen. Sie haben unbändigen Spaß, ihre Talente vor großem Publikum zu präsentieren. Drinnen und draußen.

Das Repertoire des Chores besteht aus Pop-Songs, Chorklassikern und eigens für sie komponierten Liedern. Probenort ist Essen. Die musikalische Gesamtleitung hat Volker Buchloh, Pianist ist Harald Schollmeyer, Projektleitung hat Hermann Otto, Präsident des Chorverbandes NRW.

Die „Neuen“, die die German Silver Singers nun suchen, sollten mindestens 60 Jahre alt sein und Spaß haben, vor großem Publikum zu zeigen, was sie noch „drauf haben“. Typen mit guter Stimme, die einem das Herz aufgehen lassen und andere mit ihrer positiven Energie anstecken und mitreißen.

Wenn Sie noch etwas vorhaben im Leben und Lust, ihr Talent vor großem Publikum zu präsentieren, dann nur keine Scheu! Casting-Termin ist der 21.10.2014 um 10.00 Uhr in Essen. Eine Voranmeldung ist unbedingt erforderlich!

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: Chorverband NRW, Christiane Gabriel, Gallenkampstraße 20, 47051 Duisburg.



Schreiben Sie uns ein paar kurze Angaben:

Zur Person: Name, Adresse, Geburtstag, ehemaliger Beruf, musikalische Vorkenntnisse.

Fürs Casting: einen Titel nach Ihrer Wahl für ein 3-5minütiges Solo vorbereiten. Dazu bitte entsprechende Klaviernoten oder Playback mitbringen.

Die German Silver Singers sind ein Projekt des Chorverbandes NRW, gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.



LiTi (16)

Johann Eccard: Warnung (SATB)

Die letzten LiTi-Ausgaben haben sich ausschließlich mit zeitgenössischen Werken beschäftigt; Grund genug, nun wieder einmal den Blick in vergangene Zeiten zu richten. Eines der Pflichtstücke beim Meisterchorsingen 2015 bringt uns auf die Idee, über fast ein halbes Jahrtausend zurückzuschauen, genauer gesagt auf Johann Eccard, der von 1553 bis 1611 gelebt und neben einer Vielzahl geistlicher Chorsätze auch eine Reihe „Neue deutsche Lieder mit vier oder fünf Stimmen“ geschrieben hat. Diese „heiteren weltlichen Lieder“ (1578) stammen aus Eccards Dienstzeit in Augsburg (1576-1579), wohin er aus München berufen worden war. In der Münchner Hofkapelle war er durch Orlando di Lasso geschult worden und hatte sich Technik und Stil seines Lehrers zu eigen gemacht. Aus Eccards Augs-

burger Liedersammlung hat der Bärenreiter-Verlag sieben Stücke in einem Heft (BA 6934) zusammengestellt, darunter als letztes „Warnung“, ein Lied, das mit Witz und Humor gegen Betrug und Schmarotzertum zu Felde zieht (s. Probepartitur in der LiDaBa).

Ein Beispiel: Bei dem Wort „Verräter“ gehört der Akzent stets auf die Silbe „rä“, auch wenn die Melodieführung dem entgegenläuft. Ähnlich bei „Suppenfresser“, wo die Melodie leicht zu einer widersinnigen Betonung der Silbe „pen“ (ver-)führen kann (→ Notenbeispiel 1: T. 1-3).

Es ist dringend zu empfehlen, die einzelnen Phrasen mit jeder Stimme so lange allein zu üben, bis das Gespür für eine natürliche sprachliche Akzentuierung stark genug ist. Sicher keine „einfache“, aber eine angesichts der unkomplizierten melodischen Verläufe auch von Laienchören gut realisierbare Aufgabe. Nach dem Studium der Einzelstimmen bietet sich eine ungeahnte Fülle an Möglichkeiten des Kombinierens an, zunächst jeweils zweier Stimmen. Ganz gleich, ob SA (19f.), TB (20f.), ST (10f.),

▶ Notenbeispiel 1 (T. 1-3)

▶ Notenbeispiel 2 (T. 54-58)

Im Vorwort der Herausgeberin Christine Böcker heißt es: „Inhaltlich haben die Lieder ihre Aktualität bis heute nicht eingebüßt. Auf humorvolle Weise wird menschlicher Lebensfreude Ausdruck verliehen.“ Und der Klappentext ergänzt: „Johann Eccard... war Meister im Erfinden solcher einfachen Sätze voller Wohlklang, die im Repertoire jedes Chores ihren Platz finden können.“ Dem wollen wir gerne beipflichten, vorausgesetzt, dass das Attribut „einfach“ keinem despektierlichen Umgang mit Eccards Kompositionen Vorschub leistet.

Schon der erste Takt – sofern man diesen Begriff überhaupt verwenden will – lässt keinen Zweifel aufkommen: In Eccards „Warnung“ dominiert polyphone Satztechnik die musikalische Gesamtstruktur. Von „einfach“ im Sinne von simpel kann also keine Rede sein. Frauen- und Männerstimmen setzen paarweise versetzt ein und heben mit individueller Rhythmik die Ökonomie des Taktprinzips auf. Damit stellt sich von Beginn an sich das Problem, den natürlichen Sprachfluss des Textes trotz ständiger melodisch-metrischer Verschiebungen möglichst zu erhalten.

AB (13f.), SB (32f.) oder AT (22f.) miteinander proben; für alle Kombinationen finden sich sozusagen idealtypische „Angebote“ (s. die Taktangaben in Klammern). Für die Übe-Phase, in der alle vier Stimmen kombiniert werden, bietet sich ein Einstieg über zwei kürzere homophon komponierte Abschnitte an (47f. und 54f.). So vermeidet man ein sprunghaftes Ansteigen der Anforderungen.

Bis Takt 53 befasst sich der Text mit der Schilderung menschlicher Schwächen; mit Takt 54 beginnt ein separater beschleunigter Schlussteil, in dem die eigentliche Warnung („Hüt euch“) zum Ausdruck kommt. Eccard wechselt hierbei vom geraden (4 Halbe) in den ungeraden (3 Halbe) Takt und setzt die Regel der *proportio sesquialtera* (2:3) in Kraft. Sie besagt, dass 1 Ganze des geraden Taktes in ihrer Dauer 3 Halben des Dreiertaktes entspricht. Um ein stabiles Tempo für das gesamte Stück zu finden, ist es ratsam, vom einfachen Schlag des Dreiertaktes ausgehend das Tempo der beiden Schläge (2 Ganze) im geraden Takt abzuleiten. (→ Notenbeispiel 2: T. 54-58)

Schwierigkeit: *** /
Dauer: ca. 3:00

Viel Freude
beim Singen
wünscht
Willi Kastenzholz





Das war der Sommer der erfolgreichen Chöre

Volkslied-Darbietung vom Feinsten

Im rheinischen Hürth ging am 14. Juni das jährliche Zuccalmaglio-Festival und Volkslieder-Pokalsingen des CVNRW über die Bühne. Dahinter steckt die Idee, den Mitgliedschören ein eigenes Präsentationsforum für die mutmaßlich immer noch beliebteste Liederkategorie zu bieten: die Volkslieder eben.

13 Chöre nahmen teil und stellten sich der kundigen Jury. Dass dabei acht Goldmedaillen vergeben werden konnten, viermal Silber und einmal Bronze – schon dies Ergebnis zeigt, mit welcher Begeisterung und zugleich Ernsthaftigkeit die Chöre an dieser Literatur gearbeitet haben. Zudem nahm im Rahmen des Pokalsingens der Kleine Chor Euskirchen eine Silberplakette mit nach Hause.

Ergebnisse Zuccalmaglio-Festival und Volksliederpokalsingen, Hürth:

Goldmedaille: Langenfelder Frauenchor (Claudia Rübben-Laux), Fiven (Volker Arns), Join In (Verena Arns), MGV Oberdresselndorf (Matthias Fischer), Chorgemeinschaft Reiste (Siegfried Knappstein), Männerchor Elben (Volker Arns), FC Elben (Volker Arns), Ama Sing Generation (Verena Arns).

Silbermedaille: MGV Niederwermelskirchen (Peter Rinne), MGV Homburg Winterborn (Karsten Rentsch), Frauenchor Bedburdyck (Regine Saus), Meladies (Verena Arns). **Bronzemedaille:** Half past six (Thomas Haake).

Silberpokal: Kleiner Chor Euskirchen (Helmut Bleeker)



Ama Sing Generation



MGV Homburg Winterborn

Sing-Wettstreit bei 40 Grad

Sommerlicher geht es kaum: Beim Westfalen-Slam am 19. Juli in Lippstadt sorgte die Sonne für rekordverdächtige 40 Grad Wettbewerbstemperatur (im Schatten!). Auch sonst war alles Rekord: Nie vorher hatten zwölf westfälische Mannschaften aus den unterschiedlichsten Kreativ-Kategorien sich an einem Tag vor Publikum friedlichen Wettstreit geliefert, nie vorher war der CVNRW als Partner der Westfalen-Initiative dort mit am Start. Auf der eigenen Chorbühne stellten sich ungewöhnliche Chöre und Gesangsgruppen ebenso dem Urteil des Publikums, wie es an anderen Schauplätzen Autoren, Kabarettisten oder Bühnenleute taten.

So ist es mehr als verdient, wenn wir hier alle Akteure nennen – zumal jeder auf seine Weise dazu beigetragen hat zu beweisen, dass die gute alte Kultur des Singens in Gemeinschaft fit genug ist auch für so moderne Präsentationsformen wie einen SLAM. Mit dabei waren in Lippstadt: ADD One (Dortmund), TonArt (Siegen), 4Zylinderinnen Plus (Unna), amante della musica (Menden), Jazz- und Popensemble der Musikpädagogen aus Münster, Vokal Art Menden, Dieter Falk & Sons. Glückwunsch an alle!



amante della musica menden

Erwitte erwartet Kinder- und Jugendchöre

Zum sechsten Mal richtet die Musikschule Erwitte 2015 den Kinder und Jugendchorwettbewerb Erwitte aus. Das vom Kultusministerium NRW geförderte Ereignis ist seit 1996 zu einem der erfolgreichsten Wettbewerbe der deutschen Chorszene in Sachen Nachwuchsarbeit geworden. Pro Veranstaltung wurden mehr als 45 Chöre gezählt. Der nächste Termin ist das Wochenende 20. bis 21. Juni 2015. An jedem der beiden Tage geht zwischen 10 und 18 Uhr der Wettbewerb über die Bühne, die Tages-Preisträger geben jeweils am Abend ein gemeinsames Konzert. Angeboten

werden vier Kategorien, zusätzlich eingeladen sind Knabenchöre, die sich nach Alter und Chorgroße in die vorhandenen Kategorien einordnen. Jeder Chor muss mindestens vier Vorträge anbieten, darunter mindestens 50 Prozent a cappella. Ausgeschrieben sind Preise von 100, 500 und 150 Euro in jeder Kategorie, außerdem gibt es Sonderpreise. Anmeldeabschluss ist der 28. Februar 2015, doch wird frühzeitige Anmeldung empfohlen, weil nach der Erfahrung einige Kategorien schnell „ausgebucht“ sind. Nähere Informationen im Netz: www.chrwettbewerb.erwitte.de

Sendenhorst bleibt „Stadt der Stimmen“

Jetzt steht es fest: Der vom CV NRW initiierte und hoch erfolgreiche German.acappella-Bundescontest wird auch künftig dauerhaft in Sendenhorst durchgeführt. Dazu haben Bürgermeister Bernhard Streffing für die Stadt Sendenhorst und Präsident Hermann Otto für den Chorverband NRW eine Absichtserklärung unterzeichnet. CVNRW, Sendenhorst und die Agentur V6 sind Partner der Veran-

staltung, deren nächster Termin ebenfalls festgesetzt wurde. Es ist der 28. bis 30. August 2015 – das Wochenende der 700-Jahrfeier von Sendenhorst.

Neue Impulse fürs Singen mit Kindern

Die Unterstützung fürs Singen mit Kindern nimmt zu – zwei Beispiele aus NRW: Das Beethovenhaus Bonn organisiert eigene Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer, die Kindern das Singen nahe bringen wollen. Und WDR 3 beteiligt sich mit seiner „Ton-Art“ an einem bundesweiten Projekt unter dem Motto: „Klasse, wir singen!“

Dabei werden Mega-Events für singende Schulklassen organisiert in Hallen, die mindestens 6.000 Akteure fassen. Viermal wurde z.B. die Kölner Lanxess-Arena am 14. und 15. Juni gefüllt, 18.000 Kinder und Lehrer sangen, 21.000 Besucherinnen und Besucher hörten begeistert zu. Nächster größerer Liedertermin ist vom 6. bis 9. März in Lingen/Ems. Informationen im Netz unter: Klasse-wir-singen.de



Foto: Chorwettbewerb Erwitte



Die Frau für die Zuschüsse: Angelika Wilde



Gerade jetzt im September hat sie „Hauptsaison“: Angelika Wilde, in der Geschäftsstelle des CVNRW zuerst für „Zuschüsse der Seminare der Sängerkreise“ zuständig, erwartet in diesem Monat rund 140 bis 150 Anträge auf Zuschüsse aus Landesmitteln für Schulungen,

Lehrgänge und Beratungssingen auf der Ebene der Kreisverbände. Antragsschluss ist alljährlich am 30. September. Dabei geht es um eine Kernaufgabe des Chorverbandes NRW: Der Verband unterstützt mit erheblichen Mitteln des Landes NRW die Schulungen der Sängerkreise und damit die Qualitätsförderung in den Chören – eine Aufgabe, die ein Chor ohne Mitgliedschaft ausschließlich aus eigenen Kräften „stemmen“ müsste.

Schon seit April 1994 arbeitet die gelernte Industriekaufrau Angelika Wilde, verheiratet,

Mutter zweier erwachsener Zwillinge-Söhne, in der Duisburger Landesgeschäftsstelle. Ein 19-Stunden-Vertrag ermöglicht ihr, Beruf und Familienaufgaben mit einander zu verbinden. „Diese Arbeit macht mir Spaß“, sagt die Frau, die Chormusik liebt und die Chorleute mag: „Inzwischen kenne ich viele der Kreisvorstandsmitglieder, mit denen ich zu tun habe, und weiß die offene und herzliche Art der Chorfamilie zu schätzen.“

Als Teil der familiären Gruppe in der Landesgeschäftsstelle ist Angelika Wilde natürlich längst neben ihrer Hauptaufgabe auch in weiteren Bereichen einsatzbereit und firm: Stellvertretend nimmt sie zum Beispiel immer wieder auch die Arbeiten der Gema-Sachbearbeiterin wahr. Noch so eine Kernaufgabe, die der Verband für seine Mitgliedschöre übernimmt... ■ PL



Sängerjugend verabschiedet Marta Hilgert nach 23 Jahren

Am 16. Juni wurde die langjährige Mitarbeiterin der Sängerjugend Marta Hilgert durch den Vorsitzenden Thorsten Pothhoff und die Schatzmeisterin Brigitte Napp in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Aufgrund einer längeren Erkrankung fand die Verabschiedung im Kreise der Familie Hilgert in Bottrop statt.

Thorsten Pothhoff würdigte die Arbeit von Marta Hilgert, die sich immer vorbildlich und außergewöhnlich für den Jugendverband eingesetzt hat. Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder hatten mit ihr stets eine zuverlässige Partnerin an ihrer Seite. Ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit war immer der gute und freundschaftliche Kontakt zu den Mitgliedsvereinen der Sängerjugend, welcher sogar ein familiäres Gefühl nach außen deutlich machte. Dieser gemeinsame Arbeitsweg endete nun nach 23 Jahren.

Aufgrund ihrer Leistung verlieh Thorsten Pothhoff Frau Hilgert die Verdienstnadel der Sängerjugend im CVNRW e.V. und würdigte gleichzeitig ihr Lebenswerk.

Zuschüsse aus Landesmitteln

Der Schatzmeister erinnert: Die Abgabefrist für Zuschüsse aus Landesmitteln für 2015 endet am 30.09.2014!

Korrektur!

In unserer Ausgabe 2 (Juli) haben wir das Titelbild aufgrund eines Missverständnisses falsch zugeordnet: Gezeigt wurde tatsächlich das Vokalensemble ACAPPELLA Köln e.V. (Leitung: Dr. Dirk van Betteray) beim Zuccalmaglio-Festival in Waldbröl. Die Redaktion bedauert den Fehler.

Wir begrüßen neu im CVNRW

CV Altkreis Brilon

- ▶ Chor 94

Rhein-Erft 1921 e.V.

- ▶ Ville Cantabile e.V.

KreisChorVerband Meschede

- ▶ Regenbogen

CV Nordost-Westfalen e.V.

- ▶ Soundclub Singkreis Ahlsen-Reineberg
- ▶ Ilex-Sänger Singkreis Ahlsen-Reineberg

SK Nordwestfalen

- ▶ Chor Grenzenlos Emsdetten e.V.

SK Rhein-Wupper/Leverkusen

- ▶ de tokiga trollen e.V.

Vestischer Sängerkreis

- ▶ Shantychor Ebbe und Flut

Termine

Veranstaltungen des Chorverbandes NRW

- 07.09. Chor Bühne NRW, Zülpich
- 20./21.09. Bildungskongress „ChorSzene NRW“ in Hagen
- 27./28.09. Leistungschorsingen/Konzertchorsingen in Rheine
- 04.10. Tagung der Frauenbeauftragten in Mülheim/Wolfsburg
- 25.10. Chorverbandstag in Dortmund
- 29./30.11. Kreisschatzmeistertagung, Haus Düsse, Bad Sassendorf
- 07.12. A-Cappella Christmas in Menden

Seminare in der Landesmusikakademie NRW in Heek

- 22./23.11. „Singen gegen den Winterblues“;
Dozenten: Margitta Grunwald und Volker Buchloh

Seminare der Sängerkreise

Beginn D1-Lehrgang (mehrtägig) in folgenden Sängerkreisen

- 20.09. Chorverband Westmünsterland e.V.
- 12.10. Kreis-Chorverband Euskirchen
- 25.10. Chorverband Dortmund e.V.
- 25.10. Kreis-Chorverband Euskirchen

08.11. Chorverband Westmünsterland e.V.

15.11. Chorverband Hönne-Ruhr

Beginn D2-Lehrgang (mehrtägig) in folgenden Sängerkreisen

- 04.10. Sängerkreis Paderborn-Büren e.V.
- 17.01. Chorverband Hönne-Ruhr

1-tägige musikalische Schulungen in folgenden Sängerkreisen:

- 07.09. Chorverband Siegerland
- 13.09. Sängerkreis Emsland
- 13.09. Sängerkreis Nordwestfalen e.V.
- 13.09. Sängerkreis Ostwestfalen-Lippe
- 13.09. Sängerkreis Paderborn-Büren e.V.
- 20.09. Essener Sängerkreis
- 20.09. Sängerkreis Nordwestfalen e.V.
- 20.09. KreisChorVerband Unna-Kamen
- 26.09. KreisChorVerband Iserlohn e.V.
- 27.09. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.
- 17.10. Rheinisch-Bergischer Chorverband (2-tägig)
- 18.10. Sängerkreis Bochum
- 18.10. Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.
- 18.10. Kreis Chorverband Ennepe-Ruhr Nord
- 18.10. Chorverband Nordost-Westfalen e.V.

19.10. ChorKreis Lünen-Lüdinghausen e.V.

25.10. Chorverband Düsseldorf e.V.

25.10. Sängerkreis Rhein-Wupper/Leverkusen e.V.

15.11. Sängerkreis Nordwestfalen e.V.

23.11. Lippischer Sängerbund e.V.

Schulung für Vereinsvorstände in folgenden Sängerkreisen:

- 13.09. Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.
- 13.09. Essener Sängerkreis
- 13.09. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.
- 27.09. Sängerkreis Hamm e.V.
- 15.10. Sängerkreis Wittgenstein
- 18.10. Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.
- 18.10. Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.

Beratungssingen der Sängerkreise

- 08.11. Chorverband Haar-Börde
- 08.11. Kreis-Chorvereinigung Köln e.V.
- 22.02. KreisChorVerband Iserlohn e.V.
- 14.03. Chorverband Altkreis Brilon
- 18.04. Chorverband Siegerland
- 19.04. Sängerkreis Wittgenstein